

## **Klimawandel im Rückblick: Wie 40 Grad 1975 zur heutigen Debatte führen**

Exxpress analysiert die Entwicklung des Klima-Narrativs seit den 1970er Jahren und die aktuellen Herausforderungen durch Hitzewellen.



**Haagstr. 9B, 61169 Friedberg, Deutschland** - In der Diskussion um den Klimawandel hat eine Schlagzeile aus dem Jahr 1975 neue Aufmerksamkeit erlangt. BILD berichtete am 8. August 1975 über lebensgefährliche Temperaturen von 40 Grad, was in der heutigen Klimadebatte für Verwirrung sorgt. Diese historischen Wetterdaten werfen die Frage auf, wie die Wahrnehmung von Klima- und Wetterextremen sich über die Jahre verändert hat. Bereits damals gab es ähnlich alarmierende Warnungen vor extremen Hitzewellen, allerdings ohne den heutigen Bezug zu Klimawandel oder CO<sub>2</sub>-Emissionen. Meteorologe Klaus Reingruber bemerkte im Juni 2022, dass Temperaturen um 35 Grad zuvor in dieser Häufigkeit nicht beobachtet wurden.

Die Archivdaten zeigen, dass Hitzewellen auch in der Vergangenheit nicht nur vorhergesagt, sondern bereits erlebt wurden. Der entscheidende Unterschied zur heutigen Berichterstattung liegt in der politischen Inszenierung und den Forderungen nach umfassenden Maßnahmen wie Verbotsgesetzen und Klima-Abgaben. Diese Entwicklung hat die öffentliche Perspektive auf den Klimawandel deutlich verändert und geführt.

## **Wissenschaftliche Einsichten**

Der menschlich verursachte Klimawandel ist längst eindeutig nachweisbar und hat greifbare Auswirkungen auf Wetter- und Klimaextreme weltweit. So berichten Experten, dass die Erde sich in den letzten 150 Jahren erheblich erwärmt hat. Laut dem Umweltbundesamt stieg die globale Oberflächentemperatur von 1880 bis 2024 um mehr als 1,3 °C. Das Jahr 2024 lag ca. 1,55 °C über dem vorindustriellen Niveau.

Besonders besorgniserregend ist, dass die letzte Dekade auf der Nordhalbkugel die wärmste seit über 125.000 Jahren war. Bis Ende des 21. Jahrhunderts wird eine weitere Erwärmung der bodennahen Luftschicht erwartet, abhängig vom jeweiligen Emissionsszenario zwischen 1,5 und 5,7 °C im Vergleich zu den vorindustriellen Bedingungen. Für den Klimaschutz gibt es jedoch Hoffungsansätze: Ambitionierte Maßnahmen könnten den Temperaturanstieg bis 2100 auf 1,5 °C bis 2,4 °C begrenzen.

## **Politische und gesellschaftliche Verantwortung**

Die Notwendigkeit für sofortige Klimaschutzmaßnahmen wird durch den IPCC-Bericht unterstrichen, der deutlich macht, dass menschliche Treibhausgasemissionen die Hauptursache für die Erwärmung des Klimasystems sind. Dabei wird betont, dass die massive Zunahme von Wetterextremen nicht ignoriert werden

kann. Zu den erforderlichen Maßnahmen zählen der Ausbau erneuerbarer Energien, eine Reduktion des Fleischkonsums sowie der Schutz und die Verbesserung von Ökosystemen.

Die politischen, regulatorischen und marktlichen Rahmenbedingungen müssen sich ändern, um die Transformation hin zu einem nachhaltigeren Umgang mit Klima und Umwelt zu ermöglichen. Experten sind sich einig, dass technische und ökonomische Lösungen zur Minderung des Klimawandels zur Verfügung stehen, jedoch sofortige Maßnahmen erforderlich sind, um tragfähige Lösungen für zukünftige Generationen zu schaffen.

Für den Umgang mit Daten, die zur Forschung über Klimaveränderungen verwendet werden, legt Meteostat hohen Wert auf einen sensiblen und sparsamen Umgang. Die Datenschutzrichtlinien von Meteostat geben einen klaren Überblick über die gesammelten Daten, inklusive anonymisierter IP-Adressen und Standortinformationen. Diese Informationen tragen dazu bei, das Verständnis über das Klima zu verbessern, ohne die Privatsphäre der Nutzer zu gefährden.

Die Vielzahl der Informationen und die wissenschaftlichen Befunde betonen die Dringlichkeit der Thematik und die Notwendigkeit, das Klimanarrativ kritisch zu hinterfragen und fortlaufend zu evaluieren. Künftige Generationen tragen die Verantwortung für ein nachhaltiges Handeln und eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen Klimawandel und Umweltschutz.

Für weitere Informationen zu den Klimaauswirkungen und den Maßnahmen gegen den Klimawandel besuchen Sie [express.at](https://www.express.at), [meteostat.net](https://www.meteostat.net) und [umweltbundesamt.de](https://www.umweltbundesamt.de).

Details	
<b>Vorfall</b>	Klimawandel

Details	
<b>Ursache</b>	menschlich
<b>Ort</b>	Haagstr. 9B, 61169 Friedberg, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://www.express.at">exxpress.at</a></li><li>• <a href="https://meteostat.net">meteostat.net</a></li><li>• <a href="https://www.umweltbundesamt.de">www.umweltbundesamt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**